



2004/03

Oktober

Einzelpreis: € 1,-

STATEMENT

DAS MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN JOURNALISTEN CLUBS

3.000

Schon vor dem Sommer hat der ÖJC die stolze Zahl von 3.000 Mitgliedern erreicht. Ein guter Grund, das Sommerfest in 3.000 m Höhe zu feiern.

Der Österreichische Journalisten Club (ÖJC) feierte am Samstag, den 3. Juli 2004 um 13.00 Uhr sein 3.000 Mitglied. Stilgerecht auf einem der höchsten Berge unseres Landes, mitten in Österreich - am Kitzsteinhorn und die Festrede hielt Salzburgs erste Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller.

Anlässlich des ÖJC-Sommerfestes errichteten der Österreichische Journalisten Club (ÖJC) und das Rennerpreis-Kuratoriumsmitglied Casinos Austria AG das bisher höchste Casino der Welt. Dieser Casinotisch wurde für das Guinness-Buch der Rekorde eingereicht und stand den Gästen des ÖJC-Sommerfestes exklusiv zur Verfügung. Während des Festes am Berg spielte die „hochrangige-Musicbanda FRANUI“ aus dem Villgratental.

Einen weiteren Höhepunkt des 3.000er Festes gab es am Samstag Abend: Die Europasportregion Kaprun/Zell am See, die Gemeinde Kaprun und der Österreichische Journalisten Club luden gemeinsam zu einem Burgfest auf die Burg Kaprun.

30 Jahre Geschichte

Der Österreichische Journalisten Club (ÖJC) wurde 1977 von Wolf In der Maur und DDr. Günther Nenning gegründet. Seit Anfang der 90er Jahre wird er von dem ORF-Journalisten Fred Turnheim geleitet.

Mit 3.125 Mitglieder (Stand: 1. September 2004) ist er die größte partei- und gewerkschaftsunabhän-

gige Journalistenorganisation in Österreich. Der ÖJC betreibt in Wien das Vienna International Press Center, das modernste Pressezentrum Österreichs mit WEB-TV, welches in Kooperation mit APA-OTS und Braintrust durchgeführt wird.

Der ÖJC verleiht die höchsten Auszeichnungen im österreichischen Journalismus, den Prof. Claus Gatterer Preis (in Zusammenarbeit mit dem Land Südtirol) und den Dr. Karl Renner Publizistikpreis. In Zentraleuropa verleiht er den Europäischen Journalisten Preis.

Das Netzwerk der ÖJC-Journalistinnen und Journalisten umfasst alle österreichischen Bundesländer, aber auch Mitglieder in Deutschland, Italien, Ungarn, der Slowakei, in Belgien, den USA, Rumänien, der Türkei und Australien.

Die „runden“ Mitglieder:

Jetzt wollen Sie sicher wissen, wer die neuen Mitglieder rund um die Nummer 3.000 sind:

Mitgliedsnummer 2.999 hat Werner Schröttner, Online-Journalist von NEWS ergattert. Die Nummer 3.001 bekam Romana Kanzian vom Mucha Verlag und die Nummer 3.000 ging an Lorenz Gallmetzer, früher ORF-Auslandskorrespondent in Paris und jetzt Redakteur des ORF-Magazins „Weltjournal“.

*Franz A. Köttl
(Mitgliedsnummer 199)*

ÖJC-Termine

Dr. Karl Renner –Publizistikpreis 2004

Der mit 7.000 Euro dotierte Renner-Preis wird heuer zum dreißigsten Male vergeben. Er gilt als der renommierteste Journalistenpreis des Landes. Über die Vergabe des Preises für 2004 entscheidet die Jury am 13. Oktober 2004. Die Verleihung

des Dr. Karl Renner Publizistikpreises 2004 findet am

Donnerstag, 18. November 2004, 11 Uhr in der Salzburger Residenz mit Salzburgs Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller statt. Verbindliche Anmeldung bitte per E-Mail an das ÖJC-Büro:

office@oejc.at

Adventfest

Das traditionelle Adventfest des ÖJC findet heuer am

Freitag, 26. November 2004, 19.00 Uhr im

Vienna International Press Center des ÖJC 1010 Wien, Blutgasse 3 statt.

Nähere Informationen folgen noch. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Teilnahme und bitten um eine verbindliche Anmeldung an das Büro des ÖJC per E-Mail:

office@oejc.at

ÖJC-Runde im Dianabad Wien

Beachten Sie bitte auch die Informationen auf Seite 2 über die regelmässigen Saunarunden des ÖJC im Dianabad in Wien!

Karriere



Christian-Thomas Retinger stellt sich neuen Herausforderungen

Der langjährige Compaq- bzw. HP-Manager Christian-Thomas Retinger (38) ist mit 1. Juli 2004 in die Geschäftsleitung der ELSAT International Computervertriebsges. m. b. H. gewechselt. In seiner neuen Funktion zeichnet Retinger für Business- und Channel-Development sowie für alle Marketing-Bereiche des österreichischen Samsung-Generaldistributors verantwortlich. Retinger war knapp 10 Jahre in diversen Managementpositionen - von Produktmarketing und Corporate Marketing Communications bis hin zum Business Unit Manager für Consumer Produkte von Compaq und später Hewlett-Packard tätig.

„Für mich“, so Retinger, „ist Samsung nicht nur eine der erfolgreichsten Marken sondern auch die Marke mit dem größten Potential der gesamten Elektronik-Branche. Samsung ist mittlerweile ein absoluter Premium Brand, und das nicht nur im IT-Segment sondern auch in den Bereichen Home Entertainment sowie Weißware. Ich freue mich darauf an der Marktpositionierung und dem Erfolg von Samsung in Österreich entscheidend mitwirken zu können.“

Retinger war vor seiner Karriere als Marketing-Profi jahrelang hauptberuflich Journalist - natürlich im Bereich Technik. Zuletzt war er stellvertretender Chefredakteur eines grossen Technikmagazins, bevor er von Compaq abgeworben wurde. Ganz hat ihn der Schreibvirus bis heute nicht verlassen. Wann immer es seine Zeit zulässt, setzt er sich hin und schreibt.

Und natürlich ist er dem ÖJC bis heute treu geblieben. Ein wahrer Journalist bleibt das im Herzen immer - auch wenn er eine scheinbar weit davon entfernte Tätigkeit ausübt.

Ein Bad wie ein Freund

ÖJC-Runde im Dianabad Wien

Der ÖJC hat ein Bad zum Freund gewonnen. Gedacht war an eine Saunarunde am Freitagabend. Geworden ist es ein volles Programm. Nicht nur die „Saunarunde“ ist willkommen. Auch alle übrigen Freundinnen und Freunde des Wassers kommen auf ihre Rechnung.

Sauna mit Babysitter

Besonders geeignet ist das Dianabad für Eltern. Während sie in der Sauna sitzen, vergnügt sich der Nachwuchs unter Aufsicht geschulter Bademeister im Wasserspielgarten, im Piratenschiff oder - aus Sicherheitsgründen ab einer gewissen Körpergröße - auf der 125 Meter langen Wasserrutsche, wo es mit Wasserkraft - auch bergauf geht.

Bald Jubiläum



Das erste Dianabad wurde im Jahr 1806 durch K. v. Moreau errichtet.

Das ergibt in zwei Jahren ein tolles Jubiläum.

Wirklich sensationell war dann das zweite Dianabad, erbaut 1843. Die erste überdachte Schwimmhalle Europas konnte durch Ableitung des Wassers in einen Ballsaal umgewandelt werden.

Das waren dann jene „Diana-Säle“, in denen das Wiener Publikum - als eine seiner vielen Geschmacksverrirrungen - den Donauwalzer bei seiner Premiere durchfallen ließ.

Für die Erweiterung des Bades im Jahr 1878 zeichnete der Architektur-Star Otto Wagner ver-

antwortlich. Das schützte das Bad nicht vor einem neuerlichen Abriss im Jahr 1913, als es - unter gleichem Namen - einem Hotel mit zwei integrierten Schwimmhallen Platz machen musste. Wasserrutsche und Wellenbad sorgten für Aufregung.



Nach den Zerstörungen des zweiten Weltkrieges wurde das Bad bereits 1946 wieder eröffnet, ehe es 1967 erneut abgerissen wurde. Ein Intermezzo von 1974 bis 1999 scheiterte an Bausünden, aber schon 2001 erstand das Dianabad am selben Ort wieder, diesmal der Zeit entsprechend als Erlebnisbad.

Laufend Innovationen

Um das Bad attraktiv zu halten, wird dauernd an Innovationen gearbeitet. Das Babyschwimmen schaffte es sogar zu einem Fernseh-Auftritt.

Drei von fünf Privatkinderergärten Wiens bieten Schwimmen im Dianabad an. Schwimmkurse gibt es für alle Altersgruppen.

Ein besonderer Hit sind Kinder-Geburtstage mit Geburtstagsstorte, Wasserrutsche und Animation.

Weitere Innovationen sind geplant. An Material für Berichterstattung sollte also kein Mangel sein.

Herbert Laszlo

Wer an der Saunarunde teilnehmen will, meldet sich im ÖJC-Büro. Leider gibt es (noch) keine ähnlichen Angebote in den anderen Bundesländern.

Lautes Echo

Der ÖJC meldete am 13. September, dass sich der Arbeitsmarkt für Journalisten dramatisch verschlechtert hat: Ende Juli 2004 waren in Österreich 515 Journalisten als arbeitslos gemeldet. Dies ist ein Anstieg um 15,5 Prozent gegenüber dem Jahresende 2003. Die vom Arbeitsmarktservice zur Verfügung gestellten Zahlen, die im Rahmen eines Gutachtens vom Kommunikationswissenschaftler und ÖJC-Vizepräsidenten Dr. Erich Geretschlaeger erhoben wurden, zeigen darüber hinaus, dass die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit (die Verweildauer) inzwischen etwa fünf Monate erreicht hat. Da immer mehr Medienunternehmen dazu übergehen, fest angestellte Journalisten abzubauen beziehungsweise überhaupt mit freien Dienstnehmern das Auslangen zu finden, wird sich die Arbeitsmarktsituation der Journalisten in Österreich auf absehbare Zeit wohl weiter verschlechtern. In Blitzeseile erschien die Meldung noch am Tag der Aussendung in den Onlineausgaben der wichtigsten Tageszeitungen und fand sich am nächsten Tag in vielen Printmedien.



Herbstauftakt

Am 10. September gab es zu Beginn unseres Herbstprogrammes ein überaus umfangreiches Programm für eine ganze Busladung von Kolleginnen und Kollegen – abgesehen von denen, die mit dem eigenen Auto unterwegs waren – und das waren nicht wenige.

Das Angebot war nicht nur umfangreich, sondern teilweise auch hochprozentig: So wurde etwa die weltbekannte Weinbrennerei Lehar besucht. Auch „Rudis bäuerliche Schnapsbrennerei Frühwirth“



in Schranawand stand am Programm unseres Herbstausfluges, der ganz im Zeichen der

Dörfer Weigelsdorf, Unterwaltersdorf und Schranawand stand



Die Kultur kam mit dem Besuch der Photo-Vernissage „Natur und Tiere“ des ÖJC-Mitgliedes Farhad Honarwaran ebenfalls nicht zu kurz.

Höhepunkt und Abschluss war für viele Teilnehmer sicher der Besuch des Stadtfestes von Ebreichsdorf, wo Bürgermeister Prof. OStR. Mag. Josef Pilz unser Gastgeber war.

In Ebreichsdorf musste natürlich auch das „Magna Racino“, die neu errichtete Pferderennbahn, besucht werden und es wurde dann noch ein sehr langer Abend. Es war jedenfalls bereits sehr sehr dunkel, als wir wieder nach Wien abreisten



Goldener ÖJC-Kassier

Mit der „Academy of Life“ holte Siemens Österreich Gold in der Kategorie „Neuland und innovative Ideen“. Im Rahmen der 1999 gegründeten „Academy of Life“ von Siemens Österreich treten im Siemens Forum Wien Menschen auf, die in ihrem Leben Besonderes geleistet haben. Die Veranstaltung findet vier Mal jährlich statt, die Gäste sind durchwegs international bekannte Persönlichkeiten, die jenseits von formalen Bildungs- oder Karrierekriterien auf außergewöhnliche Leistungen und Erfolge verweisen können. In Referaten berichten sie den Mitgliedern der Academy über ihre wichtigsten Lebensmomente und die damit verbundenen Entscheidungen sowie über jene Faktoren und Lebenseinstellungen, die sie zu dem gemacht haben, was sie sind. Im Unterschied zu bestehenden Weiterbildungsmöglichkeiten soll in der „Academy of Life“ statt Fachwissen Relevanzwissen für den eigenen Lebensbezug vermittelt werden. Die Hörer der Academy setzen sich aus jungen Managerinnen, Managern, Unternehmerinnen und Unternehmern aus Bereichen wie Wirtschaft, Kultur oder Gesellschaft zusammen. Bei der nächste Veranstaltung am 29. September 2004 ist der Maler Hermann Nitsch zu Gast.

Die „Academy of Life“ wurde mit dem Deutschen PR-Preis 2004 ausgezeichnet. Eine Jury von 23 Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Agenturen kürte das Projekt zum Sieger in der Kategorie „Neuland und innovative Ideen“.

Was uns beim ÖJC natürlich besonders freut, ist die Tatsache, dass der Verantwortliche für diese „goldene Idee“ Mag. Karl Wessely seit Jahren auch ehrenamtlich im Vorstand des ÖJC – derzeit als Kassier – tätig ist. Womit vielleicht auch ein wenig vom Glanz der Auszeichnung auf unseren Club fällt ...



Laserdrucker zum Sensationspreis

Ab sofort gibt es bei Samsung zwei sensationelle Angebote exklusiv für ÖJC-Mitglieder:

○ **CLP-500** Farblaserdrucker um € 359,- inkl. MwSt. statt € 519,- (Geizhalspreis netto: € 415,-). Dieser Farblaserdrucker ist so leise, dass Sie glauben, er sei ausgeschaltet. Ein weiteres Plus sind die geringen Unterhaltungskosten.

○ **ML-1710** SW-Laserdrucker um € 119,- inkl. MwSt. statt € 149,- (Geizhalspreis netto: € 129,-). Er ist weltweit der kleinste digitale Schwarz/Weiß-Laserdrucker mit Papierkassette und passt perfekt in jedes Zuhause und in das kleinste Büro.

Beide Modelle sind ab sofort bei der Firma Complit, 1140 Wien Waidhausenstraße 11, Tel:+43-(0)1-4199977 oder im Internet unter:

<http://www.complit.at/presseshop> erhältlich.

 **complit**



1.528 getötete Journalisten...

... sind am „Freedom Forum Journalists Memorial“ in Arlington, Virginia, verzeichnet, das von der „Freedom Foundation“ betreut wird. Seit 1812 werden dort jährlich die Namen von Journalisten hinzugefügt, die in Ausübung ihrer Tätigkeit gestorben sind. Selten wurden so viele hinzugefügt wie bei der



Veranstaltung im Mai, die dem Jahr 2003 gewidmet war: 53 Journalisten kamen im 192. Jahr nach der Errichtung des Journalistenmemorials dazu.

Es ist bestürzend, dass diese Zahl deutlich über dem wirklich langjährigen Durchschnitt von knapp acht pro Jahr getöteten Journalisten liegt.

Die heurige Zeremonie gewann somit eine



besondere Bedeutung, auch weil einer der Redner – „NBC Nightly News Anchor“ Tom Brokaw (Bild links) – einen Freund und Kollegen von NBC (David Bloom) unter den Opfern wußte. Die Namen der Opfer wurden durch Helen Thomas (Bild oben) vom Hearst News Service verlesen.

(Photos: Keith Barraclough, Newseum)



Besorgte Anwälte

Der Verbands der Europäischen Anwaltskammern (FBE) hat bei seiner Generalversammlung in Lyon einstimmig folgende Resolution angenommen:

Der Verband Europäischer Rechtsanwaltskammern stellt fest, dass die gegenwärtige Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika in Guantanamo ein Verhörzentrum ohne klare zeitliche Begrenzung des Freiheitsentzugs und ohne jede Möglichkeit der Gefangenen, die Rechtmässigkeit ihrer Inhaftierung durch ein ordentliches Gericht überprüfen zu lassen, errichtet hat. Der Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammern (FBE) drückt seine tiefe Besorgnis darüber aus, dass den Gefangenen in Guantanamo grundlegende Menschenrechte verweigert werden. Der Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammern fordert die Regierung der Vereinigten Staaten eindringlich auf, den Gefangenen den Schutz der fundamentalen Grundsätze des humanitären Völkerrechts zu gewährleisten.

Demgemäss fordert der Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammer, dass:

- die Gefangenen in Guantanamo entweder formell angeklagt oder freigelassen werden,
- alle Anklagen gegen die Gefangenen durch ein unabhängiges Gericht beurteilt werden mit der Möglichkeit einer Berufung an ein ordentliches Gericht,
- allen Gefangenen Zugang zu einem Rechtsbeistand gewährleistet wird und sie das Recht haben, durch einen Anwalt ihrer Wahl verteidigt zu werden.

Der Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammern ist eine Vereinigung der Anwaltskammern aller Mitglieder des Europarates. Nebst dem Eintreten für die grundlegenden Prinzipien des Anwaltsberufes bezweckt der Verband die Verteidigung der Rechtsstaatlichkeit, der Unabhängigkeit der Justiz, des Rechts auf ungehinderte Verteidigung und der Menschenrechte im allgemeinen. Dem FBE gehören 145 Anwaltskammern bzw. Anwaltsverbände aus 19 europäischen Staaten an. Durch den FBE werden über 400.000 europäische Anwältinnen und Anwälte vertreten.

<http://www.fbe.org/>

<http://www.oejc.at/>

Post Scriptum:

Der Österreichische Journalisten Club (ÖJC) hat am 8. April 2003 den Angriff auf das „Journalisten-Hotel“ Palestine in Bagdad, bei dem zwei Kameramänner getötet und drei Medienvertreter verletzt wurden, sofort nach Bekanntwerden verurteilt. Die geforderte unabhängige Untersuchung fehlt bis heute. Auf der Homepage des ÖJC finden Interessierte die wichtigsten Dokumente bezüglich Krieg und Völkerrecht:

<http://www.oejc.at/>

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Journalisten Club (ÖJC), A-1010 Wien, Blutgasse 3

Telefon: +43 (1) 982 85 55-0, Fax: +43 (1) 982 8555-50, E-Mail: office@oejc.at

Präsident: Fred Turnheim, Chefredaktion: Ing. Franz A. Köttl

Hersteller: Copyshop ALWA & DEIL GmbH, Linzerstrasse 16, A-1140 Wien